

Konzeption der Mittagsbetreuung Gernlinden



Mittagsbetreuung Gernlinden
Sportstr. 12
82216 Maisach – Gernlinden
Telefon: 08142 / 4497285
Fax: 08142 / 4497286
Email: schatzkiste@nbh-maisach.de

Stand: 05/25

Inhalt

Inhalt.....	2
Leitbild.....	3
1 Unser Bild vom Kind.....	3
2 Gesetzliche Vorgaben	3
3 Träger	3
4 Finanzierung	4
5 Rahmenbedingungen	4
5.1 Einzugsgebiet / Aufnahmebedingungen	4
5.2 Zielgruppe.....	4
5.3 Räumlichkeiten.....	4
5.4 Betreuungszeiten	4
6. Organisation.....	5
6.1 Anmeldung und Kündigung	5
6.2 Probezeit.....	5
6.3 Beiträge.....	5
6.4 Unfallschutz.....	6
7 Pädagogische Arbeit	6
7.1 Bildungsarbeit.....	6
7.2 Tagesablauf	6
7.2.1 Ankommen / Freispielzeit vor dem Mittagessen.....	6
7.2.2 Mittagessen.....	7
7.2.3 Pause.....	7
7.2.4 Hausaufgaben.....	7
7.2.5 Freispielzeit / offene Angebote.....	7
7.3 Freitage in der Mittagsbetreuung	7
7.4 Projekte.....	7
7.5 Feste im Jahreskreis.....	8
7.6 Ferienbetreuung.....	8
8 Leitlinien	8
8.1 Stärkung der Basiskompetenzen	8
8.1.1 Personale Kompetenz	9
8.1.2 Soziale Kompetenz	9
8.1.3 Wissenskompetenz.....	9
8.1.4 Lernkompetenz	9
9. Bildungs- und Erziehungsbereiche	10
9.1 Werteorientierung.....	10
9.2 Emotionalität, soziale Bereiche, und Konflikte.....	10
9.3 Sprache und Literacy	10
9.4 Mathematik.....	10
9.5 Naturwissenschaften und Technik.....	10
9.6 Umwelt	10
9.7 Informations- und Kommunikationstechnik, Medien.....	11
9.8 Kunst und Kultur.....	11
9.9 Musische Bildung	11
9.10 Bewegung.....	11
10 Partizipation.....	11
10.1 Partizipation der Kinder.....	11
10.2 Partizipation des Teams.....	12
11 Transitionen.....	12
12 Erziehungspartnerschaften.....	12
13 Öffentlichkeitsarbeit.....	13
14 Kinderschutz.....	13

Leitbild

Wir verstehen uns als familienunterstützende, schulbegleitende und freizeitgestaltende Einrichtung und erfüllen die gesetzlich verankerten Erziehungs- und Bildungsaufgaben zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Unser Personal ist für die Kinder Bezugsperson und Begleiter. Wir sehen dabei jedes Kind als eigenständiges Individuum, das wir in der Mittagsbetreuung bestärken und dabei unterstützen, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen zu entwickeln. Den Kindern möchten wir ein Stück Heimat geben: Sie sollen sich bei uns in der Mittagsbetreuung sicher und geborgen fühlen.

Durch die Vermittlung von Grundwerten wie Nächstenliebe, Umweltbewusstsein, Vertrauen und eine positive Lebenseinstellung sollen die Kinder zu verantwortungsvollen Menschen unserer Gesellschaft heranreifen, die die Einzigartigkeit eines jeden Menschen anerkennen und ihm mit Achtung und Respekt vor seiner jeweiligen Persönlichkeit begegnen.

1. Unser Bild vom Kind

Kinder haben Rechte – universell verankert in der UN-Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an. Sie haben ein Recht auf umfassende Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen weiteren, sie (mit-) betreffenden Entscheidungen. Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit und übernehmen dabei entwicklungsangemessen Verantwortung, denn der Mensch ist auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit hin angelegt. Im Bildungsgeschehen nehmen Kinder eine aktive Gestalterrolle bei ihren Lernprozessen ein.

Wir verstehen Bildung und Erziehung als ein auf Dialog ausgerichtetes Geschehen, in dem sich Kinder und Erwachsene als Partner respektvoll begegnen.

Trotz Vorsprung und Erziehungsverantwortung nehmen die Erwachsenen nicht die alleinige Expertenrolle ein. Kommunikations- und Lernprozesse werden gemeinsam getragen. Einigung bei Meinungsunterschieden, geteilte Verantwortung und demokratischer Diskussionsstil, der gegenseitigen Respekt ausdrückt, bestimmen das partnerschaftliche Miteinander.

2. Gesetzliche Vorgaben

Zum Schuljahr 1999/2000 führte das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die kind- und familiengerechte Halbtagsgrundschule ein. Die Schulleitungen sind damit verpflichtet, vor Unterrichtsbeginn ab 7.30 Uhr und unmittelbar nach dem Unterrichtsschluss bis mindestens 13.00 Uhr, bei Bedarf auch darüber hinaus, eine verlässliche Betreuung zu gewährleisten.

Im Rahmen der kind- und familienfreundlichen Halbtagsgrundschule wurde das Angebot einer Mittagsbetreuung im Art. 31 Abs. 2 des bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) gesetzlich verankert. Die fachliche Aufsicht über die Einrichtung der Mittagsbetreuung üben die staatlichen Schulämter aus.

3. Träger

Die Mittagsbetreuung (und die Ferienbetreuung) findet unter der Trägerschaft der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Maisach-Egenhofen e.V. statt.

4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt monatlich über Unkostenbeiträge der Eltern, Spenden von Dritten, Beiträge der Eltern für Spielmaterial, Fördermittel vom Freistaat Bayern und Zuschüsse der Gemeindeverwaltung Maisach.

5. Rahmenbedingungen

5.1 Einzugsgebiet / Aufnahmebedingungen

Wir betreuen Schulkinder, die zum Schulsprengel des Ortsteils Gernlinden (Gemeinde Maisach) gehören. Dazu zählen auch Kinder aus Gernlinden-Ost. Dabei können auch Kinder einen Platz belegen, die nicht die Grundschule Gernlinden, sondern eine andere Schule besuchen.

Laut §20 Abs. 9 Infektionsschutzgesetz muss für alle Kinder ein Nachweis über einen ausreichenden Masernimpfschutz vorgelegt werden.

5.2 Zielgruppe

Wir betreuen Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4.

5.3 Räumlichkeiten

Die Räume der Mittagsbetreuung befinden sich für Gruppe 1 und Gruppe 2 im Keller der Grundschule Gernlinden.

Es besteht die Möglichkeit, einige Räume der Schule mit zu nutzen, z.B. Spielzimmer, Bibliothek, Turnhalle, Handarbeitsraum, Werkraum.

Gruppen 3,4 und 5 sind in den Containern am Waldsee, in der Sportstraße in Gernlinden, untergebracht. Im Modul (Schatzkiste) stehen jedem Gruppenraum ein Nebenraum zur Verfügung, außerdem bietet der Container viel Platz für Lagermöglichkeiten, WCs, Küche, Entspannungsraum und Putzzimmer.

Außenbereich:

Unsere Kinder können den großzügig angelegten Außenbereich der Grundschule nutzen. (Gruppe 1 und 2)

Neben dem Modul (Gruppe 3,4 und 5) in der Sportstraße befindet sich ein Bolzplatz, Außenspielgeräte (Sandkasten, Turnstange, Kletternetz), auch ein nahegelegener Spielplatz und das Erholungsgebiet der Gemeinde am Waldsee wird von uns genutzt.

5.4. Betreuungszeiten

Die Mittagsbetreuung findet an allen Schultagen statt. Die Betreuung schließt sich nahtlos an den stundenplanmäßigen Vormittagsunterricht an. Bei außerplanmäßigem Unterrichtsende (z.B. Stundenausfall, Schulausflug) können die Kinder in die Mittagsbetreuung kommen, wenn die Absprache zwischen Schulleitung, Erziehungsberechtigten und Betreuungspersonal lückenlos erfolgt.

Die Betreuungszeit beträgt mindestens bis 14.00 Uhr (Gruppe 1 und 2) oder 14.30 Uhr (Gruppe 3-5) und maximal bis 16.00 Uhr.

6. Organisation

6.1 Anmeldung und Kündigung

Die Anmeldung erfolgt vorrangig parallel zur Schuleinschreibung im März/April des Jahres, in dem das Kind eingeschult wird. Um optimal planen zu können, wird eine Anmeldefrist festgelegt. Anmeldungen während des laufenden Schuljahres können je nach Platzverfügbarkeit und Dringlichkeit, auch kurzfristig angenommen werden.

Der Vertrag gilt bis zum Schuljahresende der vierten Klasse. Eine Kündigung ist zum Ende eines Schuljahres, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Eine vorzeitige Kündigung innerhalb eines laufenden Schuljahres ist nur in Ausnahmefällen möglich (Umzug, längere Krankheit des Kindes, Arbeitslosigkeit, Zahlungsunfähigkeit).

Sonderkündigungsrecht: Die Flexibilität zur Veränderung der Buchungszeiten und -tage bleibt weiterhin in den ersten beiden Schulwochen im September bestehen.

Die Reduzierung der Betreuungszeit ist nur bei Stundenplanänderung der Schule möglich.

6.2 Probezeit

Um anhand von Verhaltensweisen sowie der Eignung der Einrichtung für das Kind entscheiden zu können, ob Kind und Einrichtung zusammenpassen, haben wir uns eine Probezeit von drei Wochen zu Beginn des Besuches des Kindes in der Mittagsbetreuung eingeräumt. In dieser Zeit ist eine fristlose Kündigung ohne Angaben von Gründen möglich.

6.3 Beiträge

für Schuljahr 2025/2026, Preise monatlich für Mitglieder:

1. Kind		2. Kind
1-2 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	51,00 €	- 20 %
1-2 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	64,50 €	
1-2 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	70,00 €	
3 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	70,00 €	
3 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	88,00 €	
3 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	94,00 €	
4 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	89,00 €	
4 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	110,50 €	
4 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	118,00 €	
5 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	108,50 €	
5 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	133,50 €	
5 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	141,50 €	
Spiel- und Bastelgeld	4,50 €	4,50 €

für Schuljahr 2025/2026, Preise monatlich für Nichtmitglieder:

1. Kind		2. Kind
1-2 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	60,00 €	- 20 %
1-2 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	74,50 €	
1-2 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	79,50 €	
3 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	82,00 €	
3 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	99,50 €	
3 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	106,00 €	
4 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	103,50 €	
4 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	124,50 €	
4 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	132,00 €	
5 Tage/Wo bis 14:00 Uhr	124,50 €	
5 Tage/Wo bis 15:30 Uhr	151,00 €	
5 Tage/Wo bis 16:00 Uhr	158,50 €	
Spiel- und Bastelgeld	4,50 €	4,50 €

Geschwisterermäßigung (wird ausgelöst, wenn in der MiBe der höchste Satz für 5 Tage bis 16.00 Uhr gebucht und bezahlt wird) lt. den geltenden Vorgaben der Gemeinde Maisach: für das zweite Kind 20 %, für das dritte und weitere Kinder 30 %

Mittagessen

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf 5,20 € pro Essen. Das Essen ist monatlich kündbar oder individuell änderbar. Die monatlichen Beträge werden separat zur allgemeinen Rechnung vom Konto (Einzugsermächtigung) eingezogen.

Stand: 05/2025

6.4 Unfallschutz

Mittagsbetreuung: Für die Dauer des Besuchs der Mittagsbetreuung greift die gesetzliche Unfallversicherung der Schule. Dies gilt auch für den direkten Weg zur und von der Mittagsbetreuung und bei möglichen Veranstaltungen der Mittagsbetreuung. Die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung setzt eine Unfallmeldung voraus. Es besteht sofortige Mitteilungspflicht an die Schule.

Ferienbetreuung: Während der Ferienbetreuung wird für die angemeldeten Kinder ein separater Unfallschutz abgeschlossen.

7. Pädagogische Arbeit

7.1 Bildungsarbeit

Wir arbeiten im Modul (Schatzkiste) teiloffen, das heißt, die Kinder sind zwar einer festen Stammgruppe zugehörig, können aber, ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechend in der Freispielzeit gruppenübergreifend mit anderen Kindern spielen, und zwar in den Gruppen- bzw. Funktionsräumen, die sie sich dafür aussuchen.

Im Keller der Grundschule sind die Kinder in festen Gruppen untergebracht, beim Mittagessen, in der Turnhalle und auf dem Schulhof sind die beiden Gruppen gemeinsam.

So erfahren die Kinder einerseits in ihrer Stammgruppe durch die festen Rituale Sicherheit und Geborgenheit, andererseits wird ihnen ermöglicht, selbstbestimmt neue Spielräume sowie Kinder und BetreuerInnen anderer Gruppen kennenzulernen und dadurch ihren Erfahrungsraum zu erweitern. Dies fördert intensiv die Sozialkompetenz der Kinder.

Für die MitarbeiterInnen bedeutet dies, flexibel und offen dafür zu sein, eine gemeinsame Verantwortung für das pädagogische Konzept der Einrichtung und nicht ausschließlich für „ihre“ Gruppe zu tragen.

7.2 Tagesablauf

7.2.1 Ankommen / Freispielzeit vor dem Mittagessen

Die Kinder kommen zu unterschiedlichen Zeiten nach Unterrichtsende in der Mittagsbetreuung an. Unmittelbar nach dem Ankommen (Hausschuhe anziehen, Schulranzen aufräumen) erfolgt die Begrüßung und Übergabe des Kontaktheftes (welches der Kommunikation zwischen Eltern und Mittagsbetreuung dient) in der Gruppe. Erst mit dem Ankommen der Kinder in unseren Räumen beginnt die Aufsichtspflicht des Betreuungspersonals.

Nun haben die Kinder die Möglichkeit, die Zeit bis zum Mittagessen um 13.05 Uhr frei zu gestalten.

7.2.2 Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen findet gruppenintern ab 13.05 Uhr statt. Wir beziehen unser Mittagessen täglich von der Fernküche Forster. Dort wird es frisch zubereitet und kommt in Warmhaltebehältern zu uns in die Standorte. Das gemeinsame Mittagessen ist Ort zum Austausch, zum Auftanken, zur Planung des Tages und fester Orientierungspunkt im Alltag der Kinder. Auch die Einhaltung von Tischregeln und Essenskultur gehören dazu und machen so jedes Mittagessen zu einer wichtigen Lebens- und Lernsituation. Die gemeinsame Mahlzeit bietet damit Gelegenheit zu Tischgesprächen, zum Einüben und Festigen sozialer Regeln wie Rücksichtnahme, Mitverantwortung für eine angenehme Atmosphäre und stellt einen verlässlichen Fixpunkt im Tagesablauf der Kinder dar. Wir reichen zum Essen Wasser.

Die Eltern haben die Möglichkeit, das Mittagessen nicht zu buchen, sondern den Kindern für mittags eine zweite Brotzeit mitzugeben.

7.2.3 Pause

Nach dem Essen geht es an die frische Luft zum Austoben vor den Hausaufgaben. Die Kinder können sich frei bewegen und haben zur sportlichen Betätigung vielerlei Spielzeug wie Straßenkreide, Bälle, Seile, Pferdeleinen, Stelzen etc. zur Verfügung.

7.2.4 Hausaufgaben

Unsere Mittagsbetreuung bietet zwischen 14:00 Uhr und 15.30 Uhr eine begleitete, verpflichtende Hausaufgabenzeit an.

Wir sehen die Hausaufgabenbetreuung als Entlastung für die Eltern, als schulunterstützende Maßnahme und als Hilfe für die Kinder.

Wir achten besonders auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre, auf strukturiertes und sauberes Arbeiten der Kinder und Ordnung am Arbeitsplatz.

Die Kinder werden vom Personal bestmöglich bei den Hausaufgaben unterstützt, wir achten dabei darauf, ob die Aufgaben vollständig erledigt wurden, jedoch kontrollieren wir nicht alles auf Richtigkeit. Über das Kontaktheft informieren wir die Eltern über noch zu bearbeitende Aufgaben.

Die letztendliche Verantwortung für die Hausaufgaben liegt bei den Eltern.

7.2.5 Freispielzeit / offene Angebote

Die Kinder haben in der Freispielzeit die Möglichkeit, an weiteren pädagogischen Angeboten (Basteln, Bewegung; Singen, Vorlesenachmittage etc.) teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig.

7.3 Freitage in der Mittagsbetreuung

Freitag ist unser „hausaufgabenfreier“ Tag. Die Hausaufgabenbetreuung liegt am Wochenende ganz bei den Eltern, die Kinder haben allerdings die Möglichkeit, die Hausaufgaben ohne Betreuung bei uns in der Mittagsbetreuung zu erledigen.

Wir nutzen den Tag für geplante Aktionen wie Turniere, Projekte, kreatives Gestalten, Rallyes, Waldspaziergänge, Bastelangebote etc. oder um einfach ausgiebig zu spielen.

Der Freitag ist für uns sehr wichtig, da wir hier mehr frei verfügbare Zeit haben und uns intensiv mit den Kindern beschäftigen können.

7.4 Projekte

Für Schulkinder ist die Projektarbeit (zeitlich begrenzte, intensive Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema) ein wichtiges Lernfeld, da Kinder diesen Alters besonders nach Selbständigkeit streben und sich intensiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen wollen. Wenn

der zeitliche Rahmen und die Bedingungen unserer Einrichtung es zulassen, organisieren wir zusammen mit den Kindern Projekte. Projektarbeit hilft den Kindern, unterschiedliche Methoden zur Problemlösung zu finden, eine Thematik umzusetzen, kreativ zu arbeiten und sich kontinuierlich und intensiv mit einer Sache auseinander zu setzen.

7.5 Feste im Jahreskreis

Soweit es uns möglich ist, zelebrieren wir mit den Kindern die Feste des Jahreskreises – Ostern, Weihnachten, Fasching. Über geplante Aktionen informieren wir die Eltern frühzeitig.

7.6 Ferienbetreuung

Zu Beginn des Schuljahres werden die Eltern über die Schließtage der Mittagsbetreuung informiert.

In den Schulferien findet generell keine Mittagsbetreuung statt.

Die ökumenische Nachbarschaftshilfe Maisach-Egenhofen e.V. bietet als Träger der Mittagsbetreuung in Kooperation mit der Gemeinde Maisach in 7 Schulferienwochen (Herbstferien, Buß- und Betttag, Faschingsferien, 1. Osterferienwoche, 1. Pfingstferienwoche, zwei Wochen in den Sommerferien) eine Ferienbetreuung an.

Betreuung in den Ferien ist nicht im Mittagsbetreuungsvertrag enthalten und muss im Bedarfsfall extra gebucht werden. Betreut werden in der Ferienzeit alle Grundschul-Kinder der Gemeinde Maisach, die Bedarf an Betreuung haben. Die Betreuung ist von 7.50 Uhr bis 16.00 Uhr möglich.

In der Ferienbetreuung werden die MitarbeiterInnen der Mittagsbetreuung aus Gernlinden und Maisach eingesetzt. Es gibt in dieser Zeit kein warmes Mittagessen.

8. Leitlinien

Für die soziale, emotionale und für die physische Entwicklung ist die Kindheit Grundlage für ein lebenslanges Lernen. Uns ist es wichtig, die Kinder bestmöglich bei der Entwicklung ihrer Basiskompetenzen und dem Aufbau ihrer Identität zu begleiten. Wir greifen alltägliche Situationen und Themen auf und gehen darauf ein, mit dem Ziel, dass die Kinder in der gemeinsamen Auseinandersetzung wichtige Basiskompetenzen entwickeln, die sie ihr Leben lang tragen.

Die Kinder sollen darin gefördert werden, mit anderen Kindern und Erwachsenen angemessen zu interagieren, zu kommunizieren und zu kooperieren. Verantwortung und Mitbestimmung sind daher wesentliche Bestandteile unserer Arbeit am Kind.

8.1 Stärkung der Basiskompetenzen

„Kompetenzentwicklung und Wissenserwerb gehen Hand in Hand. Kinder lernen, denken und erfahren die Welt nicht in Fächern oder Lernprogrammen. Ihre Kompetenzen entwickeln sie nicht isoliert, sondern stets in der Auseinandersetzung mit konkreten Situationen und bedeutsamen Themen und im sozialen Austausch. Kompetenzorientiert und bereichsübergreifend angelegte Bildungsprozesse, die Kinder aktiv mitgestalten, fordern und stärken sie in all ihren Kompetenzen.“ (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, 2013)

Zu unseren Kernaufgaben gehört die professionelle Begleitung des kindlichen Entwicklungsprozesses, in dem sich Kinder über bereitgestellte Lernarrangements Basiskompetenzen aneignen können. Diese lassen sich nach folgenden Bereichen kategorisieren:

- Personale Kompetenz
- Soziale Kompetenz

- Wissenskompetenz
- Lernkompetenz (methodische Kompetenz)

8.1.1 Personale Kompetenz

Personale Kompetenz bedeutet, mit sich im Klaren zu sein, im Gleichgewicht zu sein, das Leben autonom und verantwortungsvoll zu gestalten. Insbesondere gehören hierzu:

- eine stabile Ich-Identität
- ein positives Selbstkonzept, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- eigene ethische Maßstäbe, religiöse und weltanschauliche Überzeugungen
- eigene Bedürfnisse, Interessen und Wünsche wahrnehmen
- den eigenen Standpunkt vertreten, seine Persönlichkeit zeigen können
- Kritik- und Selbstreflexionsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit, gesund leben zu können und Gefahren einschätzen lernen
- Fähigkeit, die Freizeit sinnvoll zu nutzen
- Teilnahme an Veränderung und Umgestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse

8.1.2 Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz umfasst alle Fähigkeiten zu einem konstruktiven Miteinander im Zusammenleben und im Verhältnis zwischen Mensch und Natur wie z.B.

- Wünsche, Bedürfnisse und Interessen anderer wahrzunehmen und zu berücksichtigen, Empathie und Rücksichtnahme
- auf andere zugehen können, Spielregeln mit anderen aushandeln
- Kritik positiv zu üben, Konflikte gewaltfrei und nicht diskriminierend zu lösen
- in der Gruppe mit anderen vertrauensvoll zu arbeiten
- sich organisieren, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen
- Offenheit und Toleranz
- mit den natürlichen Lebensgrundlagen rücksichtsvoll und schonend umzugehen

8.1.3 Wissenskompetenz

Wir unterstützen die Kinder bei der Wissensaneignung und berücksichtigen dabei ihre Interessen und Neigungen. Die Wissenskompetenz umfasst insbesondere:

- Basiswissen in allen wichtigen Lebensbereichen, um sein Leben selbstbestimmt gestalten zu können
- Naturwissenschaftliche Vorgänge und Zusammenhänge verstehen
- sich an demokratischen Prozessen beteiligen

8.1.4 Lernkompetenz

Lernkompetenz ist das Wissen, wie man Wissen erwerben kann und die Fähigkeit zu lernen.

Lernkompetenz umfasst:

- die Bereitschaft und Freude am lebenslangen Lernen
- zu wissen, wo und wie man sich Informationen beschaffen kann
- das Beherrschen von Lesen, Schreiben und Entschlüsseln von Bildsprache
- das Beherrschen von Lern- und Arbeitstechniken
- Ausdauer, Konzentrationsvermögen und Anstrengungsbereitschaft

Die Förderung der oben beschriebenen Basiskompetenzen setzen wir in den nachstehenden Bildungs- und Erziehungsbereichen um.

9. Bildungs- und Erziehungsbereiche

9.1 Werteorientierung

Werteorientierung drücken sich zunächst einmal im täglichen Miteinander in der Gruppe aus. In unserer Haltung den Kindern gegenüber erfahren diese, wie wir Mitmenschen mit Toleranz, Wertschätzung und Achtung begegnen.

9.2 Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Alle Fähigkeiten, die es dem Einzelnen ermöglichen, in der Gemeinschaft zu leben, zählen zu diesem Punkt. Die Mittagsbetreuung bietet hierfür ein gutes und geeignetes Übungsfeld. Im gemeinsamen Tun lernen die Kinder, konstruktiv Kritik zu äußern, verschiedene Problemlösungsstrategien anzuwenden, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sie üben Toleranz und Wertschätzung anderen Kindern gegenüber. Soziales Lernen und Konflikte aushandeln erfolgen ständig in den verschiedensten Situationen im Alltag.

9.3 Sprache und Literacy

Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation und wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg, sowie für eine volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Literacy bedeutet übersetzt „vielfältige Erfahrungen rund um Buch- Erzähl- Reim- und Schriftkultur“ (Bay-BEP 2013, S.196). Durch verschiedenste Methoden (Spiele, Bücher, technische Medien, etc.) und eine literacy-fördernde Lernumgebung regen wir die Kinder an, ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Kommunikation ist ein fester Bestandteil der Arbeit mit den Kindern – sie findet bei Gesprächen mit den Kindern, Schilderungen der Kinder (nachfragen, anregen etc.), beim Erläutern von Begriffen, dem Lesen von Büchern, den Hausaufgaben, bei Besprechungen oder beim Entwickeln von z.B. Phantasiegeschichten statt.

9.4 Mathematik

Mathematische Bildung ist in der Wissensgesellschaft ebenso wie im alltäglichen Leben jedes Menschen von zentraler Bedeutung. Mathematisches Denken ist die Grundlage für Erkenntnisse in fast jeder Wissenschaft, Technik und der Wirtschaft.

Mathematische Kompetenzen außerhalb der Schule fördern wir bei den Kindern vor allem durch praktische Dinge (Abwiegen beim Kochen und Backen, Zählen von Kindern, Aufdecken des Tisches, etc.). Auch durch Spiele (Würfel- und Rechenspiele, Abzählen, Ordnen von Material, kreatives Spielmaterial wie Lego, Tore zählen beim Kicker usw.) wird alltagsintegriert mathematisches Denken gefördert.

9.5 Naturwissenschaften und Technik

Wir stellen den Kindern den Freiraum und die Materialien zur Verfügung, um Neues kennen zu lernen und durch planschen, matschen, auseinandernehmen, zusammensetzen, experimentieren neue Erfahrungen zu machen. Außerdem ist es uns wichtig, durch Naturexkursionen (z.B. Ausflug in den Wald), oder Sachbuchbetrachtungen die Kinder dazu anzuregen, Dinge zu hinterfragen und zu begreifen.

9.6 Umwelt

Durch Naturbegegnungen, Beobachtungen oder Gestalten mit Naturmaterialien wollen wir den Kindern den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt nahebringen. Wir übernehmen als Personal eine wichtige Vorbildfunktion (zum Beispiel bei der korrekten Mülltrennung und ressourcenschonendem Umgang mit Materialien).

9.7 Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Die Kinder haben in unserer Einrichtung die Möglichkeit, verschiedene Medien zu nutzen im Rahmen eines sachgemäßen und adäquaten Umgangs. Der Einsatz von Internet, Smartphone und CD werden als Medien bei uns in der Mittagsbetreuung genutzt. Beim Einsatz dieser Medien unterstützt und begleitet das Personal die Kinder.

Den Kindern steht ein tragbarer CD-Player mit altersgerechten CDs zur freien Verfügung. Außerdem steht den Kindern eine große Auswahl an Büchern, Comics und Kinderzeitschriften für alle Altersklassen zur Verfügung.

9.8 Kunst und Kultur

Wir stellen den Kindern (z.B. am Maltisch) eine Vielfalt von Materialien zur Verfügung, um Erlebtes, Geträumtes oder Erfundenes umzusetzen und so mit allen Sinnen wahrzunehmen. Durch gemeinsames Gestalten der Räume, bei dem die Vorschläge der Kinder einbezogen werden, wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, eigene Ideen umzusetzen. Dadurch erleben sie die Wirksamkeit ihres Handelns und können sich ein eigenes Bild über ihre ästhetischen Fähigkeiten machen. In offenen Angeboten gestalten wir zu verschiedenen Anlässen und mit verschiedenen Techniken und Materialien.

9.9 Musische Bildung

Wir singen gelegentlich passend zum Jahreskreis Lieder mit den Kindern, hören Musik oder versuchen, gemeinsam zu musizieren.

9.10 Bewegung

Wir fördern die Motorik der Kinder durch umfangreiche und differenzierte Bewegungsmöglichkeiten. Im Turnraum, dem Schulhof, dem Bolzplatz, dem Spielplatz können die Kinder sich auf vielfältige Weise bewegen. Sie können diverse Bewegungsspielzeuge nutzen (Bälle, Hüpfseile, Stelzen etc.) und damit ihre Geschicklichkeit und Beweglichkeit verbessern und sich in vielfältiger Weise sportlich betätigen.

Saison- und zeitbedingt machen wir Spaziergänge, besuchen den Spielplatz oder gehen Schlitten fahren. Auf der Fußballwiese haben die Kinder täglich die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten im Umgang mit dem Ball zu verbessern. Auf dem Schulhof ist ein Basketballkorb installiert, der auch von unseren Kindern frei genutzt werden kann.

10. Partizipation

10.1 Partizipation der Kinder

„Partizipation“ bedeutet Beteiligung im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung.

Kinderbeteiligung führt Kinder ein in die Regeln der Demokratie und ist eine wichtige Gelegenheit für frühe politische Bildung. Ziel ist es, dass sich die Kinder zu mündigen, urteilsfähigen, entscheidungsmutigen und flexiblen Bürgern in einer demokratischen Gemeinschaft entwickeln.

Durch die Erfahrung, mitverantwortlich für die Gestaltung ihres Alltags zu sein, haben die Kinder die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und entwickeln Demokratiefähigkeit.

Dies bedeute für unsere Arbeit:

- die Kinder können bei Besprechungen (und natürlich auch außerhalb) ihre Bedürfnisse, Wünsche, Vorschläge und Kritik frei äußern und werden dabei ernstgenommen (auch möglich in Kinderumfragebögen)
- im Rahmen des Mitspracherechts werden Mehrheitsbeschlüsse gefasst

- die Mitarbeitenden sorgen moderierend und neutral dafür, dass jedes Kind zu Wort kommt und seine Meinung wertfrei zur Kenntnis genommen wird
- Kinderbefragungen zu bestimmten Themen (z.B. Projekte, Ausflüge, Aktionen...)
- jährlich eine Kinderbefragung
- gemeinsames Hinterfragen bestimmter Regeln und Grenzen
- die Partizipation wird durch die Haltung und das Vorbild der MitarbeiterInnen geprägt, die auf den Prinzipien von Wertschätzung, Dialog, Fehlerfreundlichkeit, Flexibilität und Selbstreflexion basieren.

10.2 Partizipation des Teams

Die Partizipation im Team hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Hier bieten vor allem die regelmäßigen Teamsitzungen den Rahmen, eigene Wünsche, Vorschläge und Anregungen zu äußern.

Zur Mitbestimmung im Team gehört auch, dass sich jedes Teammitglied gemäß seinen eigenen zusätzlichen Qualifikationen, Stärken und Vorlieben in den Alltag einbringen kann, zum Wohle aller.

11. Transitionen

Übergänge sind stets mit Veränderungen und Anforderungen an das Kind verbunden. Um diese erfolgreich bewältigen zu können, gestalten wir den Übergangsprozess gemeinsam mit Kindern und Eltern und bieten verschiedenste Hilfestellungen.

Übergang vom Kindergarten in die Schule/Mittagsbetreuung

- Tag der offenen Tür
- Schnupperrnachmittag für neue Kinder (Kennenlernen von Kindern und Räumen)
- Abholen der neuen Kinder in der ersten Zeit direkt vor dem Klassenzimmer

Übergang von Mittagsbetreuung in weiterführende Schule

- Begleitung der Loslösephase
- Zelebrieren des Abschieds

12. Erziehungspartnerschaften

Wir empfinden einen Kontakt zu den Eltern und regen Austausch über die Belange der Kinder als wichtige Grundlage unserer Arbeit.

Nach der Anmeldung erhalten die Eltern zuerst eine Platzzusage, dann einen ausführlichen Elternbrief. Alle wichtigen Informationen, Ferienzeiten, Dinge die das Kind in der Mittagsbetreuung benötigt etc. werden in diesem Schreiben an die Eltern weitergegeben.

Am Elternabend im Herbst bekommen die Erziehungsberechtigten Informationen zu den anstehenden Themen des Jahres in der Mittagsbetreuung.

Da viele Kinder alleine nach Hause gehen, ist der Kontakt von den MitarbeiterInnen zu den Eltern oft nicht leicht umzusetzen. Um im Austausch bleiben zu können, führt jedes Kind ein Büchlein (Kontaktheft), in dem die Informationen zwischen Mittagsbetreuung und Eltern schriftlich hin und her gehen können. Dieses Kontaktheft wird täglich von unserem Personal und den Eltern kontrolliert. Es stellt verlässlich die Verbindung zwischen Elternhaus und Mittagsbetreuung her.

Tür- und Angelgespräche beim Abholen des Kindes eignen sich für einen kurzen Austausch über den Tag des Kindes oder für einen persönlichen „Ratsch“ mit den Eltern.

Auch können stets telefonisch Informationen oder Fragen weitergegeben werden oder ein Termin für ein ausführliches Gespräch vereinbart werden.

13. Öffentlichkeitsarbeit

Wir verstehen uns als Einrichtung in der Gemeinde und sind daher bestrebt, einen guten Kontakt zu allen gesellschaftlichen Vereinigungen zu pflegen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in Form von:

- Kontakt zur Gemeinde Maisch
- ggf. Zeitungsartikeln in der Lokalpresse
- Mund-zu-Mund-Propaganda
- Aushängen, etc. in der Grundschule Gernlinden
- Internetauftritt

14. Kinderschutz

„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ (§ 1631, Abs.2, BGB)

Der im Deutschen Grundgesetz verankerte Gedanke, dass Kinder in unserer Gesellschaft besonderen Schutz benötigen (Artikel 6, Abs.2 Grundgesetz) wird im Bürgerlichen Gesetzbuch durch die §§ 1631, 1666 und im Achten Sozialgesetzbuch durch den § 8a näher beschrieben und geregelt.

Die Arbeit mit den Kindern orientiert sich zu jeder Zeit an diesem gesetzlich verankerten Schutzauftrag zum Wohle des Kindes.

Unsere Arbeit ist darauf ausgerichtet, Kinder zu stärken und selbstbestimmten Mitgliedern unserer Gesellschaft zu erziehen und ihr Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbehauptung zu stärken.

Die Kinder werden sensibilisiert, ihre Bedürfnisse und ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und bei Grenzüberschreitungen „Nein“ zu sagen. Unser Personal beobachtet die Kinder aufmerksam und sensibel und stellt über ständige Beziehungsangebote eine vertrauensvolle und sichere Lernumgebung her, in der sich die Kinder entwickeln und ausprobieren können.